

Presse | News | Prensa | Tisk | Imprensa | Prasa | Stampa | Pers | 新闻 | Пресса

Freigabe der technischen Lösungen für rund 1,1 Millionen weitere Konzern-Fahrzeuge durch das Kraftfahrt-Bundesamt bestätigt

- **Seit Jahresbeginn wurden mehr als 2,5 Millionen betroffene Konzern-Fahrzeuge freigegeben**
- **Umrüstung der Modelle Tiguan und Caddy kann beginnen, Kunden werden sukzessiv informiert**

Wolfsburg, 8. Juni 2016 – Volkswagen kommt bei der Umsetzung der technischen Lösungen betroffener Konzern-Modelle voran: das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) hat rund 1,1 Millionen weitere Fahrzeuge der Marken Volkswagen Pkw, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Audi zur Umrüstung freigegeben. Erste Kunden des Volkswagen Modells Tiguan sowie des Caddy von Volkswagen Nutzfahrzeuge – alle mit 2,0l-TDI-Motoren des Typs EA 189 ausgestattet – werden informiert und können danach individuelle Servicetermine vereinbaren. Damit wurden vom KBA bislang mehr als 2,5 Millionen Konzern-Fahrzeuge zur Umrüstung freigegeben.

Bei der Marke Volkswagen Pkw sind die technischen Lösungen für mehrere betroffene 2,0 - TDI - Motorvarianten der volumenstarken Baureihen Golf, Passat und Tiguan bestätigt. Der Rückrufprozess ist bei der Marke Audi ebenfalls gestartet. Für eine Reihe von Fahrzeugen der Modelle A4, A5, A6 sowie Q5 mit 2,0l-TDI-Motoren des Typs EA 189 liegen die Freigaben des KBA vor. Auch beim SEAT Exeo mit dem gleichen Motorentyp läuft die Umrüstung bereits plangemäß.

Alle Partnerbetriebe der betroffenen Konzern-Marken sind organisatorisch und fachlich auf die Durchführung des erforderlichen Software-Updates vorbereitet. Geschulte Servicemitarbeiter stehen den Kunden für die Terminvereinbarung und bei Fragen rund um den Serviceprozess zur Verfügung.

Die Umsetzung der technischen Lösungen erfolgt innerhalb der EU und im Rest der Welt (außerhalb der USA sowie Kanada) in Abhängigkeit der landesindividuellen behördlichen Vorgaben. In Deutschland werden Kunden in einem zweistufigen Verfahren informiert: alle betroffenen Halter wurden bislang mit einem ersten Schreiben benachrichtigt, dass ihr Fahrzeug von der Rückrufmaßnahme betroffen ist. Sobald die technische Lösung für eine Gruppe von Fahrzeugen durch das KBA freigegeben wurde, werden die Kunden in einem zweiten Brief gebeten, einen Termin mit einem Partnerbetrieb ihrer Wahl zu vereinbaren. Die Umrüstung der gesamten Fahrzeuggruppe erfolgt in verschiedenen Etappen, um einen reibungslosen Serviceablauf zu gewährleisten.

Das KBA hat für die zuletzt freigegebenen rund 1,1 Millionen Fahrzeuge bestätigt, dass es nach dem Software-Update keine Veränderung der Verbrauchswerte, der Leistungsdaten

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Seite 2

und Geräuschemissionen bei den betroffenen Modellen gibt. Gleiches gilt auch für alle zuvor zur Umrüstung freigegebenen Modelle.

Hinweis: Volkswagen arbeitet weiterhin mit Hochdruck an der Umsetzung der technischen Lösungen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Den betroffenen Kunden werden bei der Durchführung der technischen Maßnahmen keine Kosten entstehen. Außerdem wird allen Kunden im Rahmen des Rückrufprozesses eine angemessene und kostenfreie Ersatzmobilität angeboten.

Betroffene Fahrzeuge sind technisch sicher und fahrbereit. Sie können bis zu einer Umrüstung uneingeschränkt im Straßenverkehr genutzt werden. Die Umsetzung der erforderlichen technischen Maßnahmen erfolgt europaweit nach einem mit dem KBA abgestimmten Zeit- und Maßnahmenplan.

Volkswagen Konzernkommunikation

Sprecher Innovation, Digitalisierung & Issue Management

Andreas Meurer

Telefon: +49 (0) 511 / 798-7757

E-Mail: andreas.meurer@volkswagen.de

www.volkswagen-media-service.de

www.volkswagenag.com

Volkswagen Kommunikation

Sprecher Vertrieb und Marketing

Marke Volkswagen Pkw Deutschland

Nicolai Laude

Telefon: +49 (0) 5361 / 9-25097

E-Mail: nicolai.laude@volkswagen.de

www.volkswagen-media-services.com

www.volkswagenag.com

